

Greißwald d. 6. März 97

Lieber Freund

Es drängt mich mein Herr
Ihnen in dieser schweren Zeit
Ihres Vaterlandes einen Gruss der
Sympathie- und der Hoffnung zu
senden. Glauben Sie nicht dass
die Stimme der Politik bei uns
in Deutschland die Stimme aller sei
Mein innigster Wunsch ist es
dass Hellas mit siegreichen Waffen
den Erbfeind der Christenheit so
treffen möge dass seine Macht
gänzlich zusammenfällt.

Es ist eine Schande dass eine
solche Regierung wie die türkische
noch geduldet wird. Sie hat immer
nur Elend, Jammer und Ruin
über die Christenheit gebracht.

Unser Luther hat einst ein Knecht-
lied gedichtet. Darin heisst es:

„Erhalt uns, Herr bei deinem Wort
„Und steuer des Papstes u. der Türken Hord
„Die Jesus Christum, deinen Sohn
„Stürzen wollen von seinem Thron!

Das gilt auch heute noch. Wenn
diese Zeilen Sie erreichen, ist die
Entscheidung in Athen gefallen.

Möge Gott Alles zum Guten wen-
den und vor Allem zum Siege des Kreuz-
es über den Halbmond.

IHC | XC
NT | KA

In Deutschland haben in gewissen
Kreisen die finanziellen Verhältnis-
se Griechenlands eine Mißstimmung
hervorgerufen, aber ich kann die-
nicht achten, welche Geld über
Ideal stellen. Die Ruhe Ihrer Arbei-
ten wird in diesen unruhigen

Zeiten auch vergangen sein. Ich bin
jetzt im Genuße der Ferien und
fleissig bei der Arbeit, dem nächsten
Semester kehr ich zum erstenmale
in "Geschichte der kirchlichen Kunst".
Ich schliesse mit dem Wunsche,
dass Hellas siegreich sei und grö-
ser werde!

Mit herzlichen Grüßen auch
an Ihre Brüder.

Ihr treuer
Victor Schulze

Druck Bauche



Monsieur

Georgios Lampakis



Schulz

Athènes

Palais Royal